

Dunk 2270

Acht

Gefühlvolle Lieder

z w ö l f

Ländrische Tänze nebst Polonoise und Marsch

fürs

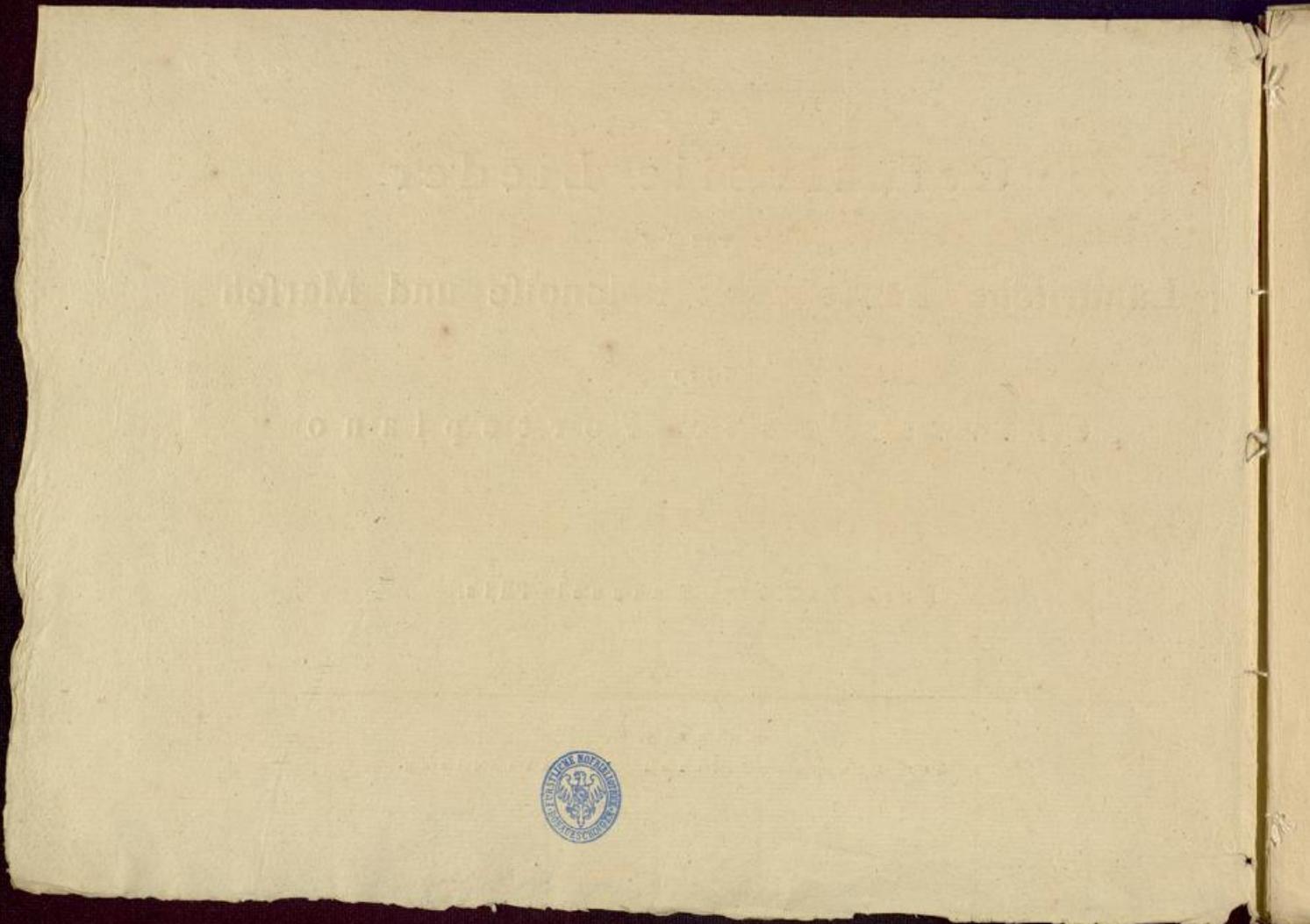
Clavier oder Fortepiano

von

Karl Philipp Emanuel Pilz.

Leipzig,

in der Breitkopfischen Musikhandlung.



A d e l a i d e .

I

Schmachtend.

The musical score consists of two systems of three staves each. The top staff is the vocal line, the middle is the right-hand piano accompaniment, and the bottom is the left-hand piano accompaniment. The music is in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the vocal line.

Ein - sam wan - delt dein Freund im Früh - lings - gar - ten, mild vom lieb - lichen Zau - ber - licht um - floß - sen, das durch
 wan - ken - de Blü - then - zweige zit - tert, A - de - la - i - de!

Einsam wandelt dein Freund im Frühlinggarten,
 Mild vom lieblichen Zauberlicht umflößen,
 Das durch wankende Blüthenzweige zittert,
 Adelaide!

Abendlüftchen im zarten Laube flüftern,
 Silberglöckchen des Mais im Grase säufeln,
 Wellen rauschen, und Nachtigallen flöten,
 Adelaide!

In der spiegelnden Fluth, im Schnee der Alpen,
 In des sinkenden Tages Goldgewölken,
 Im Gefilde der Sterne strahlt dein Bildniß
 Adelaide!

Eink, o Wunder! entblüht auf meinem Grabe
 Eine Blume der Asche meines Herzens,
 Deutlich schimmert auf jedem Purpurblättchen,
 Adelaide!

Matthison.

Pizz. Clavier- und Singstücke.

A

Que ne suis je la fougere.

Sanft.

Wenn im leich - ten Hir - ten - klei - de mein ge - lieb - tes Mäd - chen geht; wenn um

se die jun - ge Freu - de sich im sü - ßem Tau - mel dreht; un - ter Ro - sen, zwi - schen

Re - ben, in den Hain und an den Bach, folgt ihr dann mit fil - lem Be - ben mel - ne

gan - ze See - le nach.

Wenn im leichten Hirtenkleide
Mein geliebtes Mädchen geht;
Wenn um sie die junge Freude
Sich in süßem Taumel dreht;
Unter Rosen, zwischen Reben,
In den Hain und an den Bach,
Folgt ihr dann mit süßem Beben
Meine ganze Seele nach.

Wür' ich auf der Frühlingsaue,
Nur das Lüftchen, das sie fühlt!
Nur ein Tropfen von dem Thau,
Der um sie die Blumen kühlt!
Nur das Bäumchen an der Quelle,
Das sie schützt und ergötzt,
Und die kleine Silberwelle
Die den schönsten Fluß benetzt.

Wären meine Klagetöne
Der Gefang der Nachtigall!
Hörte mich die sanfte Schöne
Zärtlich in dem Wiederhall!
Lispelt' ich an Rosenwänden
Als ein Abendwind herab,
Oder wär in ihren Händen,
Der beblümete Hirtenstab!

Könn' ich ihr als Liebchen dienen,
Wenn sie neue Kränze flicht,
Könn' ich in der Laube grünen,
Wo mit ihr ein Engel spricht;
Bö' ich im vertrauten Schatten
Ihrem Schlummer süßes Moos,
Oder wo sich Täubchen gatten
Meinen blumenreichen Schoos.

Mach, o Liebe! dort im Stillen
Unter jenem Myrtenbaum,
Wo sie ruht, um ihrentwillen -
Mich zum leichten Morgentraum!
Mit verschämten holden Lachen
Sehe sie mein Schattenbild;
Und, o Liebe! beym Erwachen
Werd ihr Morgentraum erfüllt.

Jacobi.

Das Lied aus der Ferne.

Schmachtend.

Wann in des A - bends letz - tem Schei - ne dir ei - ne lü - cheln - de Ge - falt - am Ro - fen -

fitz im Ei - chen - hai - ne, mit Wink und Gruß vor - ü - ber wallt; das ist des Freun - des treu - er Geist,

der Freud und Frie - den dir ver - heißt.

ppp

The musical score consists of four systems of piano accompaniment. Each system has a treble and bass clef staff. The first system includes the first line of lyrics. The second system includes the second line of lyrics. The third system includes the third line of lyrics and a dynamic marking of *ppp*. The fourth system shows the continuation of the piano part without lyrics.

Wenn in des Abends letztem Scheine
 Dir eine lächelnde Gestalt
 Am Rosenfitz im Eichenhaine,
 Mit Wink und Grufs vorüber wallt;
 Das ist des Freundes treuer Geist,
 Der Freud und Frieden dir verheißt.

Wenn in des Mondes dämmernd Lichte
 Sich deiner Liebe Traum verschönt,
 Durch Cytifus und Weymuts-Fichte,
 Melodisches Geflüsel tönt;
 Und Ahndung dir den Busen hebt,
 Das ist mein Geist, der dich umschwebt.

Fühlst du beym seligen Verlieren
 In des Vergangnen Zauberland,
 Ein lindes, geistiges Berühren,
 Wie Zefirs Kufs an Lipp' und Hand,
 Und wankt der Kerze flatternd Licht,
 Das ist mein Geist, o zweifle nicht!

Hörst du beym Silberglanz der Sterne
 Leif' im verschwiegnen Kämmerlein
 Gleich Aeolsharfen aus der Ferne,
 Des Bundeswort: auf ewig dein;
 Dann schlummre sanft, es ist mein Geist,
 Der Freud' und Frieden dir verheißt.

Matthjow.

Pitz Clavier- und Singestück.

B

Die Nelke.

Heiter und sanft.


Vom Schwarm der We-fte ver-buhlt um-weht, be-gofs Al-ce-ste ihr Blu-men-beet.



Sie sah schon lange
Ein Nelkchen blühn,
Gleich ihrer Wange,
Weiß und karmin.

Vom Schwarm der Wefte
Verbuhlt umweht,
Begoß Alceste
Ihr Blumenbeet.

Sie sah schon lange
Ein Nelkchen blühn,
Gleich ihrer Wange,
Weiß und karmin.

Sie

Sie wollt' es pflücken,
Um ihre Brust
Damit zu schmücken,
Den Sitz der Luft.

Lafs, flieht es bange
Mich heut noch sehn,
Bis morgen prange
Ich noch so schön.

„Gut, ich kann borgen;
Doch merk' es dir
Mein Blümchen, morgen
Gehörst du mir.“

Sie kam; es rufte:
O warte doch,
Des Abends dufte
Ich stärker noch.

Das Nelkchen fluchte
Sich wieder los,
Bis auf die Beete
Der Nachthau floß.

Da fand sie — Götter!
Nichts — ein Gewühl
Verdorrtter Blätter
Am lahmen Stiel.

Sie starrt und drückt
Die Augen zu:
„Ach, ungepflücket
Verwelkest du!“

Ja, seufzt es, gestern
Noch frisch, heut kahl!
Merk, reise Schwestern
Euch die Moral. —

Pfeffl.

Die Tabakspfeife.

Gesetzt.

The musical score consists of two systems of three staves each. The top staff is the vocal line, the middle is the right-hand piano accompaniment, and the bottom is the left-hand piano accompaniment. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the vocal staff.

„Gott grüß euch, Al - ter! schmeckt das Pfeif - chen? weist her! ein Blu - men - topf von ro - them Ton, mit gold - nen Reif - chen! — was wollt ihr für den Kopf? —

„Gott grüß euch, Alter! schmeckt das Pfeifchen?
Weißt her! ein Blumentopf
Von rothem Ton, mit goldnen Reifchen! —
Was wollt ihr für den Kopf? —

O Herr, den Kopf kann ich nicht lassen!
Er kömmt vom bravsten Mann,
Der ihn, Gott weiß es, einem Basen
Bey Belgrad abgewann.

Da Herr, da gab es rechte Beute!
Es lebe Prinz Eugen!
Wie Grummet sah man unfre Leute
Der Türken Glieder mühn.

„Ein andermal von euren Thaten,
Hier, Alter, seyd kein Tropf!
Nehmt diesen doppelten Dukaten
Für euren Pfeifenkopf.“

Ich bin ein armer Kerl, und lebe
 Von meinem Gnadenfold:
 Doch Herr, den Pfeifenkopf, den gebe
 Ich nicht um alles Gold.

Hört nur: einst jagten wir Hufaren
 Den Feind nach Herzenslust,
 Da schoß ein Hund von Janitscharen
 Den Hauptmann in die Brust.

Ich heb' ihn flugs auf meinen Schimmel,
 Er hatt' es auch gethan,
 Und trag' ihn sanft aus dem Getümmel
 Zu einem Edelmann.

Ich pflegte fein. Vor seinem Ende
 Reicht er mir all sein Geld
 Und diesen Kopf, drückt' mir die Hände
 Und blieb im Tod noch Held.

Das Geld mußt du dem Wirthe schenken,
 Der dreymal Plünderung litt,
 So dacht' ich, und zum Angedenken
 Nahm ich die Pfeife mit.

Nun, top! ihr seyd fein wahrer Erbe!
 Ich ziehe morgen ein,
 Und euer Dank soll, wenn ich sterbe
 Die Türkenpfeife seyn.

Ich trug auf allen meinen Zügen
 Sie wie ein Heiligthum,
 Wir mochten weichen oder fliegen,
 Im Stiefel mit herum.

Vor Prag verlor ich auf der Streife
 Das Bein durch einen Schuß,
 Da grif ich erst nach meiner Pfeife,
 Und dann nach meinem Fuß.

„Ihr rührt mich, Freund bis zu den Zähnen:
 O! sagt, wie hieß der Mann?
 Damit auch mein Herz ihn verehren,
 Und ihn beneiden kann.“

Man hieß ihn nur den tapfern Walter:
 Dort lag sein Gut am Rhein — —
 „Das war mein Ahne, lieber Alter,
 Und jenes Gut ist mein.“

„Kommt, Freund, ihr sollt bey mir nun leben,
 Vergesst eure Noth;
 Kommt, trinkt mit mir von Walters Reben,
 Und eist von Walters Brod.“

Pffft.

Sommerlied.

Sanft.

Freu - de wir - belt in den Lüf - ten, Won - ne li - chelt auf der Flur, — und in
bal - sam - rei - chen Duf - ten haucht Ent - zü - cken die Na - tur. —

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system shows the piano accompaniment concluding with a double bar line. The music is in 3/4 time, G major, and marked 'Sanft'.

Freude wirbelt in den Lüften,
Wonne lächelt auf der Flur,
Und in balsamreichen Düften
Haucht Entzücken die Natur.

Milder glänzt der reine Himmel
Ueber der geschnittenen Au,
Zarter Würmchen Luftgewimmel
Säufelt auf dem Morgenthau.

Sumfend fuchen um'ge Bienen
Ihren holden Nektarfaß,
Und die Blumen zollen ihnen
Ihrer Kelche süße Kraft.

Linde Maienlüftchen wallen
Durch der Bäume sanftes Grün,
Tändeln von den Blumen allen
Zu der Rose Busen hin.

Liebe girret in Gefträuchen,
Rufet laut im Wiederhall
Scherzt in spiegelhellen Teichen
Und belebt das Veilchenthal.

Wo der Mond durch Lauben blinket
Herrscht geheime Zauberluft,
Und das zarte Mädchen sinket
Seinem Jüngling an die Brust.

Wie so schön ist diese Erde,
Alles wie so freudenvoll!
Dankets ihm — Er sprach: sie werde!
Augen bringt ihm euren Zoll!

Selig, wem aus Himmels Höhen
Rührung in den Busen dringt,
Selig, wem ein göttlich Wehen
Hin zu sanften Thränen bringt.

P 222. —

Der einzige Liebreiz eines Mädchens.

Zärtlich.

Die Schönheit nicht, o Mädchen, nicht die Schönheit uns be - glückt, die Sonn' ein En - gels An - ge - sicht, macht
blind, wer in sie blickt.

The image shows a musical score for a song. It consists of two systems of three staves each. The top system contains the vocal line and piano accompaniment. The bottom system continues the piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line.

Die Schönheit nicht, o Mädchen, nicht
Die Schönheit uns beglückt,
Die Sonn' ein Engels Angesicht,
Macht blind, wer in sie blickt.

Dein Putz uns nicht, o Mädchen! nicht,
Dein Putz uns felig macht;
Der Pfau gar bunte Farben bricht,
In dummer leerer Pracht.

Des Witzes Pfeil, ein spitzer Pfeil,
Trift selten tief das Herz.
Er fliegt vorbey in schneller Eil,
Und läßt öfters Schmerz.

Nur eine Macht, der nichts entgeht,
Und eine kenn' ich nur,
O Mädchen, wenn sie bey dir steht, —
Sie heißt: Natur, Natur.

Herders Volkslieder.

M a i l i e d.

Leicht.

Grü-ner wird die Au, und der Him-mel blau, Schwal-ben keh-ren wie-der, und die Erst-lings-lie-der
klei-ner Vö-ge-lein — zwit-chern durch den Hain.

Grüner wird die Au,
Und der Himmel blau,
Schwalben kehren wieder,
Und die Erstlingslieder
Kleiner Vögelein
Zwitchern durch den Hain.

Aus dem Blütenfrauch
Weht der Liebe Hauch,
Seit der Lenz erschienen
Wallet sie im Grünen,
Mahl die Blumen bunt
Roth des Mädchens Mund.

Brüder küßt ihn!
Denn die Jahre fliehn!
Einen Kuß in Ehren
Kann euch niemand wehren!
Küßt ihn, Brüder, küßt,
Weil er küßlich ist.

Seht der Tauber girt,
Seht, der Tauber schwirt
Um sein liebes Täubchen.
Nehmt euch auch ein Weibchen
Wie der Tauber thut,
Und seyd wohlgemuth!

Hölty.

Polonoise.

The musical score is written in 3/4 time and consists of four systems of two staves each. The first system is labeled 'Polonoise.' and begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody in the treble staff is characterized by a series of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass staff provides a steady accompaniment with a similar rhythmic pattern. The second system continues the piece with more complex rhythmic figures and some grace notes. The third system features a prominent sixteenth-note run in the treble staff. The fourth system concludes the piece with a final cadence and a repeat sign.

The image shows a page of handwritten musical notation, page 15. It contains four systems of piano accompaniment. Each system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The music is written in a style characteristic of the late 18th or early 19th century. The first system shows a treble staff with a melodic line and a bass staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the piece with similar textures. The third system features more complex, rapid passages in the treble staff. The fourth system concludes the piece with a final cadence. The paper is aged and shows some wear at the edges.

D 2

L ä n d r i f c h e .

No. 1.

First system of musical notation for No. 1, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, ending with a double bar line. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and moving lines, also ending with a double bar line.

Second system of musical notation for No. 1, continuing the treble and bass staves from the first system. The treble staff continues the melodic line, and the bass staff continues the accompaniment.

No. 2.

First system of musical notation for No. 2, consisting of a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, ending with a double bar line. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and moving lines, also ending with a double bar line.

Second system of musical notation for No. 2, continuing the treble and bass staves from the first system. The treble staff continues the melodic line, and the bass staff continues the accompaniment.

No. 3.

First system of musical notation for No. 3, consisting of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff, both concluding with repeat signs.

No. 4.

First system of musical notation for No. 4, consisting of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff, both concluding with repeat signs.

Second system of musical notation for No. 4, consisting of two staves. The upper staff continues the melody from the first system, featuring a more active line with many sixteenth notes. The lower staff continues the bass line. Both staves conclude with repeat signs.

Pitz Clavier- und Singefücker.

E

No. 5.

First system of musical notation for No. 5, featuring a treble and bass clef with a 3/4 time signature. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests, while the bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation for No. 5, continuing the piece with similar notation and structure to the first system.

No. 6.

Coda.

First system of musical notation for No. 6, marked 'Coda'. The treble staff features a more active melodic line with many sixteenth notes, and the bass staff has a steady accompaniment.

Second system of musical notation for No. 6, concluding the piece with a final melodic flourish in the treble and a sustained accompaniment in the bass.

The page contains five systems of musical notation, each consisting of two staves. The notation is handwritten and includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings. The first system shows a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. The second system features a more complex texture with multiple voices. The third system has a prominent treble staff with rapid sixteenth-note passages. The fourth system continues with similar complexity. The fifth system concludes with a dynamic marking *volti subito.* and a final cadence.

E a

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a series of chords and single notes, including a half note with a fermata. The lower staff is in bass clef and contains a similar sequence of notes and rests.

The second system continues the musical piece with two staves. The upper staff features chords and melodic fragments, while the lower staff provides a harmonic accompaniment with notes and rests.

Marcia. *Andantino.*

The third system is marked 'Marcia.' and 'Andantino.' It features two staves. The upper staff has a melodic line with eighth notes and a final triplet. The lower staff has a rhythmic accompaniment with eighth notes.

The fourth system concludes the page with two staves. The upper staff has chords and melodic lines, and the lower staff has a corresponding accompaniment.

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in the key of D major. The music features a variety of note values including eighth and sixteenth notes, as well as rests.

Trio.

The second system is marked 'Trio.' and contains two staves. The notation includes chords and melodic lines in both hands.

The third system continues the piece with two staves. It includes a repeat sign at the beginning of the system.

The fourth system is marked 'Marcia da Capo.' and contains two staves. The notation includes chords and melodic lines in both hands.

Pitz Clavier- und Singsstücke.

F

L ä n d r i f c h e .

No. 1.

The image shows a page of handwritten musical notation for two pieces, No. 1 and No. 2. The page is aged and has a slightly wavy edge. The title 'Ländrische' is written in a decorative, spaced-out font at the top. The first piece, 'No. 1.', is in 3/4 time and features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a bass clef. It includes dynamic markings such as *p*, *ppf*, and *f*. The second piece, 'No. 2.', is also in 3/4 time and features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a bass clef. The notation includes various musical symbols like notes, rests, and bar lines.

First system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The music features a melodic line in the treble clef and a bass line with frequent double notes (marked with a '2') in the bass clef.

Second system of musical notation, continuing the piece with two staves. The treble clef part has some slurs and the bass clef part continues with double notes.

No. 3.

Third system of musical notation, labeled 'No. 3'. It consists of two staves with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The treble clef part has a steady eighth-note melody, while the bass clef part has a simpler accompaniment.

Fourth system of musical notation, continuing the piece with two staves. The treble clef part has a melodic line with some slurs, and the bass clef part has a bass line with double notes. A dynamic marking 'F 2' is visible at the bottom right of the system.

No. 4

The image shows a page of handwritten musical notation, numbered 24 and titled 'No. 4'. It contains four systems of music, each consisting of two staves. The notation is in a historical style, likely from the 18th or 19th century. The first system is in 3/4 time and features a treble clef with a key signature of one flat. The melody in the upper staff is a simple, rhythmic sequence of eighth and quarter notes. The lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The second system continues the piece with similar notation. The third system introduces some complexity with sixteenth-note patterns in the upper staff and fingerings (marked with '2') in the lower staff. The fourth system concludes the piece with a final cadence. The paper is aged and shows some staining.

No. 5.

The musical score consists of four systems of two staves each. The first system is labeled 'No. 5.' and begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The upper staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The second system continues the piece, showing a repeat sign at the beginning of the upper staff. The third system features more complex rhythmic patterns in the upper staff, including sixteenth-note runs. The fourth system concludes the piece with a final cadence in both staves.

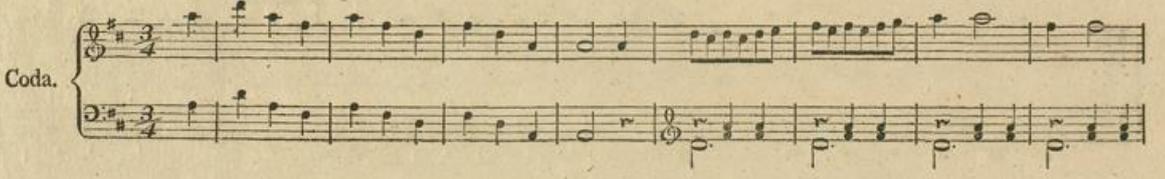
Pfz. Clavier- und Singestücke.

G

No. 6.



Coda.



The page contains five systems of handwritten musical notation. Each system consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as *ff* (fortissimo) and *Fine.* at the end of the fifth system. The paper shows signs of age, including some staining and a slightly irregular edge.

Verbefferungen.

statt: lies: statt: lies: statt: lies:

Seite 19. Zeile 2. Takt 8. 9. 10.



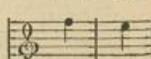
statt: lies:

S. 20. Z. 2. T. 2.



statt: lies:

S. 21. Z. 2. T. 6.



statt: lies:

Z. 3. T. 6.



Subscribentenverzeichnifs.

- Demoiſelle *Adam*, in Görlitz.
Herr *Adam*, Stud. Oecon. in Leipzig, 5 Exempl.
Hr. *Altmann*, in Görlitz.
Hr. *Barth*, Stud. Jur. in Görlitz.
Hr. *Baumeiſter*, in Görlitz.
Hr. *Bartholgis*, in Leipzig.
Hr. *Brenad*, Stud. Med. in Leipzig.
Hr. *Beuſch*, Stud. Theol. in Leipzig.
Hr. *Bernauer*, Amtsſecr. in Görlitz.
Hr. *Blumenthal*, Scab. in Görlitz.
Hr. *Brüner*, in Bautzen.
Hr. *Bückatſch*, Stud. Jur. in Leipzig.
Hr. *Claufs*, in Leipzig.
Hr. *Conrad*, in Görlitz.
Hr. *Crudelius*, Steuerſecr. in Görlitz.
Hr. v. *Dammnitz*, in Leipzig.
Hr. *Dehmal*, in Leipzig.
Demoiſ. *Dietrich*, in Görlitz.
Fräul. v. *Elterlein*.
Hr. *Erkel*, Kaufmann in Leipzig, 2 Exempl.
Hr. *Fiebiger*, Stud. Jur. in Leipzig.
Hr. *Fischer*, Bacc. in Leipzig.
Hr. *Fleißel*, Schulhalter in Deutſchſaig.
Hr. *Freiſche*, Stud. Theol. in Leipzig, 5 Exempl.
Demoiſ. *Frohberger*.
Hr. *Gebauer*, Stud. Theol. in Leipzig.
Hr. *Geiſler*, Stadthauptm. in Görlitz.
Hr. *Geiſler*, Senat. in Görlitz.
Hr. *Geiſler*, Kaufm. in Görlitz.
Hr. D. *Gerber*, in Görlitz.
Hr. *Gerlach*, Organift in Görlitz.
Hr. v. *Gersdorf*.
Hr. *Gieſe*, Scab. in Görlitz.
Hr. *Götziſch*, Actuar. in Görlitz.
Hr. *Großmann*, Kaufmann in Görlitz.
Demoiſ. *Hagedorn*, in Görlitz.
Demoiſ. *Hedwig*, in Leipzig.
Hr. *Hefter*, in Leipzig.
Demoiſ. *Herrmann*, in Leipzig.
Hr. *Hermes*, Stud. Theol. in Leipzig.
Hr. *Hertel*, in Leipzig.
Hr. *Hofmann*, in Görlitz.
Hr. *Kaber*, Poſtmeiſt. in Görlitz.
Hr. *Kleditz*, Advoc. in Görlitz.
Hr. *Kliſch*, Organift in Zittau.
Hr. *Klofs*, Stud. Theol. in Leipzig.

Hr. *Krauze*, Kaufm. in Zittau.
Hr. *Kuppermann*, Advoc. in Leipzig.
Hr. *Lehmann*, Stud. Jur. in Leipzig.
Hr. *Lehmann*, in Görlitz.
Hr. *Lehnhold*, in Leipzig.
Hr. *Lorenz*, Schulhalt. in Melsum, 2 Exempl.
Hr. *Madrach*, Advoc. in Görlitz.
Hr. *Mauermann*, Schulhalt. in Lefchwitz bey Görlitz.
Hr. *Neumann*, Senat. in Görlitz.
Hr. *Noak*, Stud. Theol. in Leipzig, 2 Exempl.
Hr. *Platzer*, in Görlitz.
Hr. *Petuschnik*, in Leipzig.
Hr. *Pietzmann*, in Görlitz.
Hr. *Pütz*, Organist in Görlitz.
Hr. *Pütz*, Postfcer. in Dresden.
Hr. *Radisch*, Stud. Jur. in Leipzig, 4 Exempl.
Hr. *Reichel*, in Görlitz.
Hr. *Rietzsch*, Stud. Jur. in Leipzig.
Hr. *Ritter*, Notar. in Leipzig.
Hr. *Rofch*, in Stötteritz.

Hr. *Röfster*, Stud. Theol. in Leipzig.
Hr. *Scheibe*, Stud. Jur. in Leipzig.
Hr. *Schlagel*, in Leipzig.
Demoif. *Schmidt*, in Görlitz.
Demoif. *Schneider*, in Frankenstein.
Hr. *Schrickel*, in Görlitz.
Hr. *Schulz*, Banquier in Leipzig.
Hr. *Seebe*, in Stötteritz.
Madame *Teicher*, in Taucheritz.
Hr. *Thiele*, in Freyberg.
Hr. *Tischer*, Stud. Jur. in Leipzig.
Hr. *Tobias*, Stud. Theol. in Leipzig.
Hr. *Uffe*, Kaufm. in Görlitz.
Hr. *Unger*, Advoc. in Sonfüg.
Hr. *Vogel*, Stud. Theol. in Leipzig.
Hr. M. *Wille*, Pastor zu Baalsdorf u. Stötteritz, 2 Expl.
Hr. *Wahlter*, Caffirer in Görlitz.
Hr. v. *Zehnen*, in Leipzig.
Vier *Ungenannte*, in Löbau.